



Samstag
15. Januar
17 Uhr
Reformierte Kirche
Schöfflisdorf

Sonntag
16. Januar
17 Uhr
Reformierte Kirche
Regensdorf

KAMMER
ORCHESTER
REGENS
DORF

La Oración del Torero

**Ein romantisch-
impressionistischer Abend**

Sarah Verrue, Harfe
Peter Grob und
Alain Schudel, Leitung

KAMMER ORCHESTER REGENS DORF

Samstag
15. Januar
17 Uhr

Reformierte Kirche
Schöfflisdorf

Joaquín Turina
Claude Debussy

Sonntag
16. Januar
17 Uhr

Reformierte Kirche
Regensdorf

Edward Elgar
Edvard Grieg

Sarah Verrue, Harfe

2022

Kammerorchester
Regensdorf
Leitung Peter Grob
Alain Schudel

Vorverkauf: www.ticketino.com
Abendkasse ab 16.15 Uhr, Zertifikat

www.kammerorchester-regensdorf.ch

La Oración del Torero

Joaquín Turina

1882 Sevilla – 1949 Madrid

La oración del torero

Claude Debussy

1862 Saint-Germain-en-Laye – 1918 Paris

Danse sacrée et danse profane

Edward Elgar

1857 Lower Broadheath – 1934 Worcester

Sospiri

Edvard Grieg

1843 Bergen – 1907 Bergen

Fra Holbergs tid. Suite i gammel stil

Präludium—Sarabande—Gavotte/Musette

—Air—Rigaudon

Finale

Kulinarische Impressionen

Herzlichen **Dank** unseren **Gönnern** und dem Verein Lebendiges Regensdorf: Mit ihrem Support produzieren wir Kultur für die Region!

Die Impressionisten wollten Stimmungen sowie ihre ganz eigenen Eindrücke von Augenblicken darstellen. Bei den Komponisten lag der Fokus auf dem Klangbild und weniger auf formalen Aspekten. Prägender Künstler und zugleich Wegbereiter der Moderne war Claude Debussy.

Joaquín Turina verschmolz die Musik seiner Heimatstadt mit jener der Romantik und des Impressionismus. Er erzählt vom Leben, von den Menschen Andalusiens. In **La oración del torero** fühlen wir mit dem Stierkämpfer kurz vor dem Spektakel. Er betet in der nahen Kapelle für sein Leben. **Wir spüren die Hitze des Tages, riechen den Duft der Arena, hören das Fieber der ungeduldigen Menge. Das Herzklopfen des Helden vor dem drohenden Aus.**

Edvard Grieg verarbeitete in einer romantischen Suite typische Tanz- und Melodieformen des beginnenden 18. Jahrhunderts und widmete sie dem Dichter Ludvig Holberg.

Sarah Verrue wurde 1988 in Belgien geboren und stammt aus einer Bauernfamilie. Sie studierte bei Isabelle Moretti in Paris, war Akademistin an der Bayerischen Staatsoper und bei den Berliner Philharmonikern. Heute ist sie die Soloharfenistin des Tonhalle-Orchesters Zürich.